

ZEDACH eG

Auf allen Dächern zuhause



GESCHÄFTSBERICHT

2006

ZEDACH
GRUPPE

Geschäftsbericht der
ZEDACH eG, Hamm
für das Geschäftsjahr 2006

Herausgegeben zur
Generalversammlung
am 18. Juni 2007 in Köln

Herausgeber:
ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm

Telefon 02385 933-102
Telefax 02385 933-199

E-Mail info@zedach.com
Internet www.zedach.com

Vorstand

Horst Böckling, Koblenz
Geschäftsführender Vorstand der
DEG Alles für das Dach eG

Edith Weerd, Hamm
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf West eG

Aufsichtsrat

Jürgen Henke, Hagen
Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf West eG

Peter Schiffli, Viernheim
stellvertretender Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG

Hans Braunwart, Frankfurt
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

André Büschkes, Euskirchen
Dachdeckermeister
Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen
Dachdeckerhandwerks

Jörg Dittrich, Dresden
Dipl. Ing., Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Ost eG

Bernd Kleyer, Visbek
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Kurt Krautscheid, Neustadt Wied
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
DEG Alles für das Dach eG

■ Aufsichtsrat und Vorstand der ZEDACH eG 2006 in Berlin



DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9
56070 Koblenz



Zweigniederlassungen

- Koblenz
- Trier
- Köln
- St. Ingbert
- Bingen
- Aachen
- Bonn
- Limburg
- Wissen
- Cochem
- Bad Alexandersbad
- Hof
- Weidhausen
- Bayreuth
- Vogtland
- Schleusingen
- Ehrenfriedersdorf
- Glauchau
- Saalfeld
- Driedorf
- Siegen
- Döbeln
- Aßlar
- Erfurt
- Bergisch Gladbach
- Gummersbach
- Prüm
- Kiel
- Lübeck
- Neumünster
- Elmshorn
- Flensburg
- Heide
- Waren
- Rostock
- Stralsund
- Anklam
- Ludwigslust
- Schwerin
- Schenefeld
- Hamburg-Ost
- Britz
- Schwerin-Görries
- Bergen
- Rogge Dachbaustoffe, Hamburg

Verbundunternehmen:

- WILHELM GmbH, Wiesbaden
- RECK GmbH, Klein-Winternheim
- DEG S.à.r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg
- Dachdecker spol. s.r.o. Sokolov, CR-Dolní Rychnov
- Dachdecker spol. s.r.o. divize Chomutov, CR-Chomutov
- Dachdecker spol. s.r.o., CR-Karlovy Vary-Tuhnice
- DaCH cZ s.r.o., CR-Zasmuky
- Dachdecker spol. s.r.o., CR-Vinarice u Kladna
- Dachdecker spol. s.r.o., CR-Litomerice

DACHDECKER-EINKAUF NORDWEST eG

Mittelwendung 2
28844 Weyhe bei Bremen



Zweigniederlassungen

- Weyhe
- Bremerhaven
- Hesel / Ostfriesland
- Oldenburg
- Meppen
- Minden-Hahlen
- Georgsmarienhütte

DACHDECKER-EINKAUF OST eG

Varrentrapstraße 17
38114 Braunschweig



Zweigniederlassungen

- Altwarmbüchen
- Berlin-Biesdorf
- Berlin-Lichterfelde
- Borna
- Braunschweig
- Dessau
- Dresden, Bremer Str.
- Dresden, Radeburger Str.
- Fehrbellin
- Finowfurt
- Fürstenwalde
- Goslar
- Hannover
- Hildesheim
- Leipzig
- Magdeburg
- Massen
- Messenkamp
- Osterburg
- Staßfurt
- Wesendorf
- Wittichenau
- Zorbau

DACHDECKER-EINKAUF RHEIN-MAIN eG

Robert-Bosch-Str. 16
63128 Dietzenbach-Steinberg



Zweigniederlassungen

- Dietzenbach
- Niederdorfelden
- Rottendorf / Würzburg
- Weiterstadt
- Mainz-Kastel
- Cölbe / Marburg
- Eichenzell / Fulda

Verbundunternehmen:

- RECK GmbH, Klein-Winternheim
- WILHELM GmbH, Wiesbaden
- Schüssler-Baustoffe GmbH, Aidhausen

DACHDECKER-EINKAUF SÜD eG

Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim



Zweigniederlassungen:

- Mannheim
- Kaiserslautern
- Karlsruhe
- March-Hugstetten
- Appenweier
- Worms
- München
- Regensburg
- Nürnberg
- Kirrweiler
- Mittelbach (BEM)
- Engen
- Freiberg-N-Geisingen
- Oberboihingen
- Ulm / Donau
- Villingen-Schwenningen
- Heilbronn
- Gröbenzell
- Bodnegg

Verbundunternehmen:

- STAV-INVEST spol. s.r.o., CR-Praha
- STAV-INVEST LIBUSIN spol. s.r.o.,
CR-Pilsen-Bozkov
- CC-Cooperations-Centrale, Mannheim
- DEK-Pol, PL-Poznan

DACHDECKER-EINKAUF WEST eG

Oberster Kamp 6
59069 Hamm



Zweigniederlassungen

- Bochum
- Bottrop
- Bovenden
- Dortmund
- Düsseldorf
- Essen
- Fuldabrück
- Gevelsberg
- Hagen
- Hamm
- Krefeld
- Lage
- Lüdenscheid
- Meschede
- Mülheim
- Münster
- Paderborn
- Solingen
- Wesel
- Wuppertal

ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS

Fritz-Reuter-Str. 1
50968 Köln



Wirtschaftliches Umfeld

Dritter Platz bei der Fußballweltmeisterschaft, Handballweltmeister im Februar und jetzt auch noch Exportweltmeister. Deutschland geht es wieder besser. Die Wirtschaft befindet sich nachhaltig auf Wachstumskurs. Der Schwung dafür kommt zunehmend aus dem Inland. Und ist bei manchem aus der Branche der oft beschworene Aufschwung auch noch nicht ganz wahrnehmbar, so sorgen Naturereignisse wie Stürme namens „Kyrill“ für die Verbesserung der Auftragslage. In der Gesamtwertschöpfung ist das **Bruttoinlandsprodukt** in 2006 mit real 2,5% deutlich höher als zu Jahresbeginn erwartet ausgefallen. Die seit dem Sommer 2005 anziehende Baunachfrage hat sich 2006 erstmals in Produktions- und Umsatzzuwächsen niedergeschlagen. Die Bauproduktion erhöhte sich besonders kräftig. Die Nachfrageimpulse sind schneller als erwartet produktions- und umsatzwirksam geworden. Die Bauindustrie erzielte für das Gesamtjahr 2006 ein Umsatzplus von nominal 6,5% (Westdeutschland +7%, Ostdeutschland +4,5%). Insgesamt zeigt sich, dass die deutsche Bauwirtschaft die konjunkturelle Trendwende geschafft hat.

Im **Wirtschaftsbau** zeigte sich durch die hohe Kapazitätsauslastung bei den Unternehmen eine besonders schwungvolle Entwicklung. Im gewerblichen Hochbau, bei dem die Baugenehmigungen seit Anfang des Jahres 2006 rasant anstiegen, lagen die preisbereinigten Zuwächse der Bauinvestitionen mit 4,5% gegenüber dem Vorjahr deutlich über dem Durchschnitt aller Bauinvestitionen. Die rege Nachfrage nach Bauleistungen führte im Verlauf des Jahres allerdings auch zu deutlichen Preiserhöhungen. Der Preisanstieg bei den Bauinvestitionen betrug 2,4% gegenüber 2005. Das war der stärkste Zuwachs seit 13 Jahren.

Im **Wohnungsbau** kam es wegen der Abschaffung der Eigenheimzulage zum 1. Januar 2006 bereits ab dem vierten Quartal 2005 zu einem spürbaren Anstieg der Baugenehmigungen, die im Jahresverlauf 2006 zu vermehrten Bauinvestitionen führten. Auch die gleichzeitig eingeführte Absetzbarkeit handwerklicher Modernisierungs- und Erhaltungsleistungen für selbst genutzte Wohnungen führte zu positiven Impulsen. Die Investitionen lagen um 3,6% über dem Vorjahresniveau.



ZEDACH Vorstand:
Edith Weerd, Horst Böckling

Die Nachfrage nach **öffentlichen Bauten** nahm um 1,6% zu. Ihre Dynamik wird jedoch trotz der wieder zunehmenden kommunalen Investitionen unter der restriktiven Investitionspolitik von Bund und Ländern zu leiden haben. Hier ist lediglich ein Umsatzplus von nominal 1% zu erwarten.

Die Verknappung von Stahl, Kupfer oder Erdöl hat auch in Deutschland die **Baustoff- und Baumaterialpreise** in die Höhe getrieben. Gerade die Kalkulation lang laufender Bauprojekte wurde damit zu einem unüberschaubaren Wagnis. Die Baustoff- und Baumaterialpreise haben sich im November 2006 im Vergleich zum Vorjahresmonat durchschnittlich um ca. 10% erhöht. Insbesondere betraf dies Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen (+ 42%) sowie Bitumen aus Erdöl (+ 27%).



Dachdeckerhandwerk

Die positive baukonjunkturelle Entwicklung des Berichtsjahres hat sich auch in der Ausbildungsbilanz niedergeschlagen. In der gesamten Baubranche fanden 12.000 junge Menschen einen Ausbildungsplatz. Für eine ausgeprägte Ausbildungsbereitschaft spricht auch ein Zuwachs von 13% bei den Neueinstellungen im Dachdeckerhandwerk. Über alle Lehrjahre hinweg wurden gegenüber 2005 rd. 6% mehr Lehrlinge ausgebildet. Zum 1.1.2007 zählt das Dachdeckerhandwerk 7.901 Auszubildende.

Umfrageergebnisse des ZVDH belegen, dass fast 70 Prozent der befragten Dachdeckerbetriebe ihre Gewinnentwicklung des Jahres 2006 mit sehr gut bis befriedigend bewerten. Gleichzeitig beurteilen fast 75 Prozent der Betriebe ihre Ertragslage gegenüber dem Jahr 2005 als besser bzw. gleich gut. Fast 80 Prozent bezeichnen die Auftragslage mit sehr gut bis befriedigend. Auch die Auftragsreichweite hat sich erheblich verbessert. Diese liegt mit durchschnittlich 2,48 Monaten deutlich über dem Wert von 1,92 Monaten im vergangenen Jahr. Angeführt wird der Auftragsbestand vom Bereich der „Sanierungen“, gefolgt vom Neubaubereich und Reparatur- und Instandsetzungsaufträgen. Positiv wirkt sich auch die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen aus.

Große Erwartungen für die Branche liegen nach wie vor in den Bereichen der Modernisierung am Dach und an der Fassade sowie bei der Energiegewinnung und -nutzung. Hierbei bieten die jährlichen Investitionen von durchschnittlich rd. 8,5 Mrd. Euro für Dachmodernisierung und rd. 7,5 Mrd. Euro für den Bereich Fassade ein immenses Potenzial für das Dachdeckerhandwerk.

Auch die Zahlungsmoral der Auftraggeber hat sich in 2006 wieder leicht gebessert, wobei die privaten Auftraggeber im Vergleich zu den öffentlichen Auftraggebern schneller ihre Rechnungen begleichen.

ZEDACH

Es gilt, den Mitgliedsbetrieben wirtschaftliche Stärke zu geben und auf Dauer eine sichere Existenz zu verschaffen. Um diesen Anforderungen langfristig gerecht zu werden, war die ZEDACH kaum jemals besser und stabiler aufgestellt als heute. Die Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks sorgt mit ihren 6 Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften, rd. 130 Verkaufsstellen und rd. 6.000 Mitgliedsbetrieben des Dachbauhandwerks nach wie vor für stabile Marktverhältnisse. Mit einem Gruppenumsatz von rd. 950 Mio. Euro in 2006 wurde das Vorjahresergebnis um mehr als 20% übertroffen.

Ein Leitsatz der ZEDACH-Gruppe: „Zusammenhalt ist unsere Stärke“, wurde auch 2006 eindrucksvoll gelebt. Alle Genossenschaften leisteten einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Sanierung der Dachdecker-Einkauf Ost eG. Der Gesundungsprozess des Unternehmens, mit Hauptsitz in Braunschweig und zahlreichen Niederlassungen im Osten Deutschlands, konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden.

Solidarität bewies der Verbund ebenso bei der erfolgreichen Fusion der Genossenschaften in Koblenz und Kiel. Die „Alles für das Dach eG“, hat die Wettbewerbsfähigkeit und marktführende Position der ZEDACH im Bedachungsfachhandel wieder ein Stück weiter nach vorn gebracht.





„Unter einem Dach“ setzen die verschiedenen Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften primär die Akzente zur Leistungsvielfalt der ZEDACH um. Neben dem kompletten Warensortiment für Dach und Fassade werden u.a. speziell Maschinen, Geräte und Werkzeuge für die Blechbearbeitung und Klempnertechnik bereitgestellt.

Die ZEDACH mit ihren Bereichen **Administration, Informations-Technologie (IT), Katalog- und Daten-Service (KDS)** in Hamm

und **Warenwirtschaft** in Koblenz hat auch 2006 Zeichen im umfangreichen Leistungsspektrum gesetzt. Dazu gehören u.a.:

- Schaffung von Rahmenvereinbarungen mit der Industrie
- Durchführung und Organisation von Mitgliedertagungen, Arbeitskreisen
- Durchführung von Vermittlungs- und Provisionsgeschäften mit Übernahme des Delkredere
- Zentrale Koordination im Großhandel für Maschinen und Geräte
- Präsenz auf der Fachmesse DACH+WAND
- Verantwortlichkeit für Corporate-Identity des Verbundes
- Pflege von Produkt- und Logistikdaten
- Produktdaten gedruckt und digital

Im Bereich der Informations-Technologie hat ZEDACH die Wege schlanker gemacht und dafür gesorgt, dass das Rechenzentrum inzwischen eine direkte Abteilung der ZEDACH eG geworden ist. Kurze Wege, schnelle Information, riesige Datenbanken – und alles innerhalb ZEDACH eG, Abteilung-IT. Das bedeutet auch für die Handwerksbetriebe, gezielter und noch besser an die Daten zu gelangen. Ein praktisches Beispiel hierfür ist u. a. ZEDACH OBIS, der Online-Bestell- und Informations-Service mit umfangreichen Arbeitserleichterungen im Tagesgeschäft.

Der Unternehmensbereich Katalog- und Daten-Service (KDS) überführt unter anderem über 300.000 Artikel-Stammdaten von mehr als 250 Lieferanten in ein einheitliches Format und verwaltet sie in einer Datenbank. Die Artikeldaten werden in der Warenwirtschaft der Genossenschaften für einen optimalen Datenfluss genutzt. Das gewährleistet eine hohe Produktivität in der Lieferkette vom Hersteller zum Verarbeiter. Der Einzelbetrieb nutzt diese Daten in seinem Kalkulationsprogramm.

Das Ergebnis dieser in der Branche einzigartigen Datenbank heißt:

- Optimierung des Datenflusses zwischen allen am Bau Beteiligten
- Gezielte Produktrecherche
- Versorgung des Bestellwesens, Lagerwirtschaft, Buchhaltung und betriebliche Auswertung mit strukturierten, fortlaufenden Daten
- Produktkataloge auch im Internet

Für 2007 haben die **ZEDACH-KDS** und die **Heinze-BauDatenbank** eine enge Kooperation im Bereich der Stammdatenpflege vereinbart. Dadurch haben die beteiligten KDS-Lieferanten künftig den Vorteil, dass ihre Daten neben dem Warenwirtschaftssystem der ZEDACH zusätzlich auch direkt dem Baustoff-Fachhandel zur Verfügung gestellt werden.

Für das Corporate Design, die Darstellung der ZEDACH, insbesondere für die Genossenschaften im Zusammenwirken mit der Industrie, sorgt die ZEDACH CONCEPT GmbH. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. Kommunikations-Konzepte, insbesondere für die Industriepartner, die nach entsprechenden Medienplänen umgesetzt werden. Geschäftsberichte, Events, Messeauftritt, Directmailings, Anzeigen und Internetauftritte gehören zum weiteren Aufgabenbereich. Die Zeitschrift „Das DACH“ hat sich als Kundeninformation der ZEDACH-Gruppe zu einem vielseitig genutzten Medium in der Branche etabliert.



Das Portfolio der ZEDACH verstärken darüber hinaus die **DEBAU Finanz- und Versicherungsgesellschaft** sowie die **BSG Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft**, von denen inzwischen zahlreiche Handwerksbetriebe bundesweit profitieren.

Um die ZEDACH-Leistungsbereiche ging es auch beim ZEDACH-FORUM 2006 in Berlin. Gäste aus Industrie, Handwerk und Handel wurden darüber hinaus von Zukunftsforscher Matthias Horx über neue Trends informiert.

Die Mitgliedschaft beim ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks) sowie die Mitarbeit bei der Gemeinschaftswerbung Aktion-DACH zwischen Dachdeckerhandwerk, ZVDH und Industrie wird durch den jährlichen Förderbeitrag von über 50.000 EURO und weiteres Sponsoring zur DACH+HOLZ sowie beim Bundeskongress abgerundet.

Ausblick

Die deutsche Wirtschaft erlebte 2006 erstmals seit sechs Jahren wieder einen Aufschwung. Vor allem die Investitionen zogen kräftig an. Der private Konsum erhielt wieder Auftrieb. So bietet das Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahres eine gute Ausgangsbasis für 2007. Der hohe Auftragsbestand und weitere positive Aspekte deuten vor dem Hintergrund des allgemeinen Aufschwungs darauf hin, dass im laufenden Jahr nicht mit einem Rückgang der nunmehr stabilisierten Baukonjunktur zu rechnen ist. Hinzu kommt, dass die konjunkturelle Grundtendenz in Deutschland spürbar aufwärtsgerichtet ist.

85% des Gebäudebestandes in Deutschland ist vor 1982 erbaut worden und verbraucht zugleich etwa 92% der gesamten

Energie aller Gebäude. Oft lässt sich der Heizenergieverbrauch von Altbauten um weit über 80% verringern. Hier liegt also nach wie vor ein riesiges Einsparpotential mit Blick auf den Energieverbrauch und damit auf einen nach wie vor lukrativen Markt der Möglichkeiten bei der energieeffizienten Altbausanierung. Zuversichtlich stimmt in diesem Zusammenhang auch der wiederkehrende Trend nach einer hochwertigen und nachhaltigen Bauweise. Die Fassade gewinnt wieder mehr an Bedeutung. Sie gehört zur Visitenkarte des Gebäudes und hat maßgeblichen Einfluss auf den Werterhalt. Dies belegen auch die Marktzahlen, nach denen die energetische Fassadensanierung einen maßgeblichen Anteil am Konjunkturaufschwung hat. Hier hat die öffentliche Diskussion um den Energieausweis sowie die weiter steigenden Energiekosten so manchen Modernisierungswunsch beschleunigt.

Die Erweiterung der öffentlichen Fördertöpfe lässt auf eine weitere Verfestigung aller positiven Impulse des vergangenen Jahres hoffen. Zum 1.1.2007 starteten die Bundesregierung und die KfW Förderbank im Rahmen der Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ die nächste Stufe mit Änderungen im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm mit Zuschüssen für die Wohngebäudesanierung sowie einem Förderfenster „Energetische Gebäudesanierung“ der KfW. Die Bundesregierung beabsichtigt, in einem Zeitraum bis Ende 2009 insgesamt 3,8 Milliarden Euro für Zinsverbilligungen, Tilgungszuschüsse und investive Zuschüsse zur Verfügung zu stellen. Energiesparen nützt allen. Es sorgt nicht nur für niedrige Ausgaben und hohen Wohnkomfort, sondern dient auch der Umwelt und dem Klima.





■ Jürgen Henke,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Während der Generalversammlung vom 18. Mai 2006 in Berlin wurden die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Jürgen Henke, Hagen, Kurt Krautscheid, Neustadt Wied und Peter Schiffel, Mannheim, erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für den aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Dirk Schäfer, Rüsselsheim, wählte die Generalversammlung André Büschkes, Euskirchen, als Vertreter des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks, in den Aufsichtsrat. Bedingt durch die Fusion der Dachdecker-Einkauf Ost-West eG mit der Dachdecker-Einkauf Nordost eG schied Manfred Arp, Wankendorf, aus diesem Gremium aus. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag hat der Aufsichtsrat Jürgen Henke, Hagen als Vorsitzenden bestätigt und Peter Schiffel, Mannheim, zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat der ZEDACH eG hat während des Berichtsjahres entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen ist er über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden.

Im vergangenen Geschäftsjahr ging es primär um die zukünftige strategische und strukturelle Ausrichtung der Zentralgenossenschaft hinsichtlich einer optimalen Förderung der ihr angeschlossenen Mitgliedgenossenschaften. Insbesondere wurden die gemeinsamen Bestrebungen der Genossenschaften aus Koblenz und Kiel erörtert, die dann mit der Zusammenführung zur „DEG – Alles für das Dach eG“ erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Darüber hinaus wurden wichtige Einzelvorgänge, wie das Engagement der ZEDACH im Rahmen der Sanierungsbestrebungen der Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig, erörtert. Dies war kein leichter Weg. Aber der Zusammenhalt innerhalb des ZEDACH-Verbundes hat auch hier ein Zeichen gesetzt und zur erfolgreichen Gesundung unserer Mitgliedgenossenschaft mit ihren zahlreichen Niederlassungen im Osten Deutschlands beigetragen.

Im Geschäftsbereich der Informationstechnologie geht es ständig darum, schneller zu sein, die Wege schlanker zu gestalten und die Daten direkter für alle fließen zu lassen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist mit der Umwandlung des Rechenzentrums IC Informationstechnologie Centrale GmbH, Hamm, zur ZEDACH-Abteilung IT gelungen. Seit dem 1. Januar 2007 sind damit für die Genossenschaften die Informationswege kürzer geworden, und die Handwerksbetriebe können besser und schneller als bisher mit aktuellen Daten informiert und bei der Angebotserstellung unterstützt werden.

Alle Gespräche und Beratungen, sowohl mit den Kollegen des Aufsichtsrates als auch mit Frau Edith Weerd und Herrn Horst Böckling vom ZEDACH-Vorstand waren geprägt durch eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, verbunden mit dem uneingeschränkten Erfolgswillen für den genossenschaftlichen Verbund. Für das konstruktive und erfolgreiche Miteinander spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen besonderen Dank aus.

Erstmals seit Jahren hat die Baukonjunktur wieder eine positive Richtung eingeschlagen. Die ZEDACH-Gruppe konnte vor allem im zweiten Halbjahr 2006 die Vorjahresergebnisse mehr als erwartet übertreffen. Alle Genossenschaften wurden von ihren Mitgliedsbetrieben teilweise bis aufs Äußerste gefordert. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben alles gegeben und den Erfolg mitgestaltet. Auch dafür spricht der Aufsichtsrat allen Beteiligten innerhalb der ZEDACH seinen Dank aus.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2006 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2006 zur Generalversammlung am 18. Juni 2007 in Köln.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

- André Büschkes, Euskirchen
- Jörg Dittrich, Dresden

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Hamm, im Juni 2007

Der Aufsichtsrat
gez. Jürgen Henke

BILANZ ZUM 31.12.2006

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	2.202.438,00		5.750,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-		-
3. Geleistete Anzahlungen	-	2.202.438,00	-
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.534.464,06		2.574.130,06
2. Technische Anlagen u. Maschinen	-		-
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	634.998,00		56.709,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	3.169.462,06	-
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-		-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-		-
3. Beteiligungen	32.500,00		32.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-		-
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	33.120,66		33.076,97
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	-		-
7. Sonstige Ausleihungen	-	65.620,66	-
Anlagevermögen insgesamt		5.437.520,72	2.702.166,03
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-		-
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	-		-
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.835,89		1.580,34
4. Geleistete Anzahlungen	-	10.835,89	-
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.140.865,38		3.211.636,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-		-
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.342,19		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.480.564,46	13.669.772,03	4.569.483,26
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-		-
2. Sonstige Wertpapiere	-	0,00	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		651.619,92	587.228,89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		16.226,83	0,00
SUMME DER AKTIVSEITE		19.785.975,39	11.072.095,44

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	457.600,00		457.600,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	-		-
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	-	457.600,00	-
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00		(0,00)
II. Kapitalrücklage	-		-
III. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	504.823,94		489.823,94
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	15.000,00		(15.000,00)
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	0,00		(0,00)
2. Andere Ergebnisrücklagen	628.454,98	1.133.278,92	539.525,69
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	88.929,29		(95.291,02)
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	0,00		(0,00)
für das Geschäftsjahr entnommen	0,00		(0,00)
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00		0,00
V. Jahresüberschuss	304.702,65	304.702,65	130.292,49
Eigenkapital insgesamt		1.895.581,57	1.617.242,12
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL			
1.	-		-
2.	-	0,00	-
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	656.358,00		594.778,00
2. Steuerrückstellungen	103.820,55		58.638,00
3. Sonstige Rückstellungen	72.523,00	832.701,55	75.007,60
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.545.286,44		1.300.914,63
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-		-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.376,54		63.543,09
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	-		-
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-		-
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	670.810,42		558.214,80
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.696.218,87	17.057.692,27	6.803.757,20
davon - aus Steuern	398.926,33		(491.744,83)
- im Rahmen der soz. Sicherheit	0,00		(0,00)
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		-	-
SUMME DER PASSIVSEITE		19.785.975,39	11.072.095,44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1.2006 BIS 31.12.2006

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.297.839,54		1.660.641,43
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-		-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-		-
4. Sonstige betriebliche Erträge	321.128,30	2.618.967,84	516.339,96
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	151.209,71		157.843,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	976,00	152.185,71	0,00
Rohergebnis		2.466.782,13	2.019.137,75
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	425.188,82		375.522,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	191.107,34 118.610,09	616.296,16	187.064,99 (128.065,50)
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	302.275,59		75.283,18
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Genossenschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-		-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.048.196,32	1.350.471,91	1.087.583,29
Zwischensumme		500.014,06	293.683,45
9. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen	50.267,87 0,00		46.685,02 (0,00)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen	- 0,00		- (0,00)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen	44.172,23 0,00		27.307,05 (0,00)
Zwischensumme (9. - 11.)	90.440,10		73.992,07
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen	173.530,50 0,00	79.090,40	81.333,06 (0,00)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		420.923,66	286.342,46
15. Außerordentliche Erträge	-		-
16. Außerordentliche Aufwendungen	-		-
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		115.620,01	155.701,80
19. Sonstige Steuern		601,00	348,17
20. Jahresüberschuss		304.702,65	130.292,49

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS (AUSZUG)

A. ALLGEMEINE ANGABEN

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
 - Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.
 - Abschreibungen wurden im Rahmen der steuerlich zulässigen Beträge ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.
 - Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.
 - Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.
 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.
 - Risiken wurden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
 - Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.
 - Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.
 - Rückstellungen wurden entsprechend den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet.
 - Der Pensionsrückstellungsberechnung wurden die ab 2005 geltenden neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Dabei ist abweichend ein Rechenzinsfuß von 2,5 % (Vorjahr 4 %) berücksichtigt. Die Änderung der Bewertungsmethode führt zu einem um Euro 77.058,00 höheren Personalaufwand.
 - Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.
- Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellung nicht abgewichen.

C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2006 (Beträge volle Euro)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen (+/-)	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Abschreibungen Geschäftsjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
	46.479	2.397.010	0	0	1.050	240.001	2.202.438	199.768
	46.479	2.397.010	0	0	1.050	240.001	2.202.438	199.768
II. Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.752.535	0	0	0	0	218.071	2.534.464	39.666
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.612	656.846	0	0	18.450	278.010	634.998	62.841
	3.027.147	656.846	0	0	18.450	496.081	3.169.462	102.507
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	50.000	0	0	0	0	17.500	32.500	0
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	45.201	43	0	0	0	12.124	33.120	0
	95.201	43	0	0	0	29.624	65.620	0
Insgesamt	3.168.827	3.053.899	0	0	19.500	765.706	5.437.520	302.275

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS (AUSZUG)

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr Euro	bis zu einem Jahr Vorjahr Euro	über 5 Jahre Geschäftsjahr Euro	über 5 Jahre Vorjahr Euro
- gegenüber Kreditinstituten	808.212,52	84.740,22	1.149.283,83	823.337,36
- aus Lieferungen und Leistungen	145.376,54	63.543,09	-	-
- gegenüber Beteiligungs- unternehmen	670.810,42	558.214,80	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	12.696.218,87	6.803.757,20	-	-

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro 670.810,42 (Vorjahr Euro 0,00) und um sonstige Verbindlichkeiten Euro 0,00 (Vorjahr 558.214,80).

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Buchgrundschulden und Forderungsabtretungen:
3.545.286,44 Euro

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	101.125	-

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind Euro 13.032,00 (Vorjahr Euro 0,00) Zins-CAP-Prämie für aufgenommene Darlehen enthalten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEuro	TEuro
Warenumsätze und Dienstleistungen		1.394,1
Vermittlungsgeschäfte	3.615,1	
./. genossenschaftliche Rückvergütung	2.711,3	903,8
		2.297,9

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

In den Personalaufwendungen sind Euro 77.058,00 aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode der Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sind vermindert um den Anspruch aufgrund des Körperschaftsguthabens in Höhe von Euro 101.125,00.

E. SONSTIGE ANGABEN

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	Euro
Haftsummenverpflichtung aus Mitgliedschaften bei Genossenschaften	-
Mietverpflichtung ab 1.1.2003 für Büroräume in Hamm - befristet bis zum 31.12.2008 - - Jahresmietwert netto -	41.664,00
Erstattungen Verwaltungskosten an die DEG Alles für das Dach eG und die Dachdecker-Einkauf West eG - unbefristet - Jahreskosten	61.000,00
Zusage gegenüber dem ZVDH über Beiträge zur Imagepflege für 2007 an die D & W Service GmbH sowie Mitgliedsbeitrag	rd. 130.000,00

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.
Mecklenbecker Straße 235-239
48163 Münster

Die Zahl der 2006 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeit	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	9,00	-
Gewerbliche Mitarbeiter	-	-
Auszubildende	0,5	-

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2006	8	176
Zugang 2006	0	0
Abgang 2006	1	0
Ende 2006	7	176

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600,00 Euro.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT SOWIE GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

A. LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft hat im letzten Quartal des vergangenen Jahres ihr kräftiges Wachstum fortgesetzt. Im Ergebnis befindet sie sich nun in einer ihrer dynamischsten Phasen seit einigen Jahrzehnten. Der deutschen Wirtschaft ist im Verlauf des vergangenen Jahres mehr und mehr die Rolle des Konjunkturmotors im Euro-Währungsgebiet zugefallen. Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2006 real um 2,5 % deutlich höher als mit 1,1 % im Vorjahr und als zu Jahresbeginn erwartet ausgefallen. Diese aufwärtsgerichtete konjunkturelle Grundtendenz hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2006 in einer kräftigen Zunahme der Beschäftigung und einem entsprechenden Rückgang der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen.

Die seit dem Sommer 2005 anziehende Baunachfrage hat sich 2006 erstmals in Produktions- und Umsatzzuwächsen niedergeschlagen. Die Bauproduktion erhöhte sich, begünstigt durch Sonderfaktoren wie die milde Witterung sowie durch Vorzieheffekte, mit +6,2 % im November besonders kräftig. Die Nachfrageimpulse sind schneller produktions- und umsatzwirksam geworden als erwartet. Die Bauindustrie erzielte für das Gesamtjahr 2006 ein Umsatzplus von nominal 6,5 % (Westdeutschland +7 %, Ostdeutschland +4,5 %). Insgesamt zeigt sich, dass die deutsche Bauwirtschaft die konjunkturelle Trendwende geschafft hat.

Die positive baukonjunkturelle Entwicklung des Berichtsjahres hat sich auch in der Ausbildungsbilanz niedergeschlagen. In der gesamten Baubranche fanden 12.000 junge Menschen einen Ausbildungsplatz. Über alle Lehrjahre wurden Ende 2006 rd. 38.000 Lehrlinge ausgebildet (+1 % gegenüber 2005). Für eine ausgeprägte Ausbildungsbereitschaft spricht auch ein Zuwachs von 13 % bei den Neueinstellungen im Dachdeckerhandwerk. Über alle Lehrjahre hinweg wurden gegenüber 2005 rd. 6 % mehr Lehrlinge ausgebildet. Insgesamt zählt das Dachdeckerhandwerk zum 1.1.2007 rd. 7.900 Auszubildende. Einfluss darauf dürfte auch die Ausbildungsplatzförderung durch die Lohnausgleichskassen haben.

In den 16 Landesverbänden sind in 207 Innungen 7.390 Mitgliedsbetriebe (-0,8 % zu 2005) organisiert. Zuwächse sind in den Verbänden Berlin (+5,6 %), Brandenburg (+1,7 %) und Westfalen (+5,6 %) zu verzeichnen. In die Handwerksrolle sind rd. 10.380 Dachdeckerbetriebe eingetragen, von denen rd. 7.050 aus den alten und 3.330 aus den neuen Bundesländern stammen. Das Dachdeckerhandwerk beschäftigte im September des Berichtsjahres mit rd. 60.300 gewerblichen Arbeitnehmern 3,7 % mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. Tochtergesellschaften) haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 20,2 % (Vorjahr: Rückgang um 0,5 %) erhöht.

Umsatzentwicklung der Genossenschaft in den einzelnen Geschäftszweigen:

	Berichtsjahr TEuro	Vorjahr TEuro	Veränderung TEuro	Veränderung %
a) Warenumsätze				
Werbemittel/Sonstige Umsätze	568,51	4,22	564,29	13.371,80
	568,51	4,22	564,29	13.371,80
b) Leistungserlöse				
Katalog- und Daten-Service	825,56	628,20	197,20	31,42
Handelswaren und Werbemittel	0,00	30,00	-30,00	-100,00
	825,56	658,20	167,36	25,43
c) Vermittlungsgeschäfte				
Gruppenbonus	3.615,06	2.852,08	762,98	26,75
	3.615,06	2.852,08	762,98	26,75
Gesamtumsatz	5.009,13	3.514,50	1.494,63	42,53
gewährte WRV	-2.711,30	-1.853,85	-857,45	46,25
Umsatzerlöse	2.297,83	1.660,65	637,18	38,37

Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und besondere geschäftliche Ereignisse im Geschäftsjahr:

In 2006 hat die ZEDACH eG, Abteilung Katalog- und Daten-Service, das Projekt, den Katalog zukünftig in digitalisierter Form zur Verfügung stellen zu können, weiter vorangetrieben.

Im Hinblick auf die zum 01.01.2007 übernommene operative Tätigkeit des Rechenzentrums der IC Informationstechnologie Centrale GmbH, Hamm, hat die Genossenschaft bereits in 2006 Investitionen getätigt. Alle hiermit verbundenen Kosten wurden in voller Höhe über die IC Informationstechnologie Centrale GmbH an die einzelnen angeschlossenen Genossenschaften weiterbelastet.

Investitionen

Die Investitionen in 2006 umfassen im Wesentlichen die Anschaffung der SAP-Lizenzen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung für die neugegründete Abteilung IT (Rechenzentrum).

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das langfristige Bankdarlehen zur Finanzierung der vermieteten Immobilien wurde planmäßig getilgt.

Die Investitionen für die Abteilung IT wurden in 2006 durch die Aufnahme langfristiger Bankmittel finanziert. In 2007 erfolgt die weitere Finanzierung durch die Zuführung von Eigenkapital.

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

In Anbetracht des bis April / Mai witterungsbedingt mühsamen Starts in das Geschäftsjahr, ist die wirtschaftliche Entwicklung in Mitgliedsgenossenschaften bis zum Jahresende 2006 erfreulich verlaufen. Dies, sowie die intensive Zusammenarbeit innerhalb der ZEDACH-Gruppe inklusive der Tochtergesellschaften haben zu einer Stärkung der Marktposition und zur kontinuierlichen Verbesserung der Ertragskraft der am Verbund beteiligten Unternehmen geführt.

Von der erfreulichen Umsatzentwicklung in der Gruppe profitiert die ZEDACH eG in Form deutlich gesteigener Gruppenbonuseinnahmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Zum 01.01.2007 hat die ZEDACH eG Abteilung IT die operative Tätigkeit des Rechenzentrums von der Beteiligungsgesellschaft IC Informationstechnologie Centrale GmbH, Hamm, mit 18 Mitarbeitern übernommen.

B. VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	Euro
Gesetzliche Rücklage	31.176,06
Andere Ergebnisrücklagen	246.070,59
Dividende	27.456,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00
	304.702,65

ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks
Humpertshof 2 • 59069 Hamm

Finanzen und Administration

Edith Weerd - Vorstand
Postfach 7202 • 59030 Hamm
Telefon: 02385 933-102
Telefax: 02385 933-199
Email: administration@zedach.com

Informationstechnologie (IT)

Wolfgang Bergmann
Volker Möller
Frank Woischke
Humpertshof 2 • 59069 Hamm
Telefon: 02385 9353-0
Telefax: 02385 9353-99
Email: it@zedach.com

Werbung und Kommunikation

Jean Pierre Beyer
ZEDACH CONCEPT GmbH
Holzkoppelweg 21 • 24118 Kiel
Telefon: 0431 54626-700
Telefax: 0431 54626-705
Email: concept@zedach.com

Warenwirtschaft

Horst Böckling - Vorstand
Postfach 100101 • 56031 Koblenz
Telefon: 0261 80808-147
Telefax: 0261 80808-138
Email: warenwirtschaft@zedach.com

KDS (Katalog- u. Daten-Service)

Egon Hölscher
Humpertshof 2 • 59069 Hamm
Telefon: 02385 9207-20
Telefax: 02385 9207-21
Email: kds@zedach.com

